

Die Türkentaube (*Streptopelia decaocta*) auch in Garmisch-Partenkirchen

Am 16. August 1960 beobachtete ich in einem an der Höllentalstraße im Ortsteil Garmisch (ca. 700 m) gelegenen Garten längere Zeit eine erwachsene Türkentaube, der sich später eine junge Türkentaube näherte, um den Altvogel anzubetteln. Wenn ich auch ein Nest nicht gefunden habe, so dürfte diese Feststellung doch als Brutnachweis ausreichen! Schon im Mai des Jahres hatte ich in dem erwähnten Anwesen zwei Türkentauben (vermutlich ein Paar) gesichtet. Der Besitzer berichtete, daß die Türkentauben seit Frühjahr 1959 dort häufiger zu sehen waren mit Ausnahme des Winters 1959/60 und daß die Tauben öfter von dem ausgestreuten Hühnerfutter fraßen.

In seiner Zusammenstellung „Zur Verbreitung der Türkentaube (*Streptopelia decaocta*) in den Ostalpen“ im Journal für Ornithologie **101**, 346—354 (1960) gibt GAUSS als nächstgelegene Brutorte Murnau (Mai 1958) und Innsbruck (seit 1952, Brutnachweis seit 1956) an; ferner erwähnt er die Beobachtung eines einzelnen Exemplars im nahen Ehrwald (Tirol) im September 1958.

Anschrift des Verfassers:

Franz Lechner, Garmisch-Partenkirchen, Staatl. Vogelschutzwarte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [5_6](#)

Autor(en)/Author(s): Lechner Franz

Artikel/Article: [Die Türkentaube \(*Streptopelia clecciocta*\) auch in Garmisch-Partenkirchen 602](#)